

FDP: Ja zur LGS in 2023, Ja zum Hinweis auf Risiken

■ **Höxter.** Die FDP-Höxter unterstützt uneingeschränkt die Durchführung der Landesgartenschau 2023: Den Liberalen sei klar, dass durch die Corona-Pandemie Höxter durch wegbrechende Einnahmen auf der einen und Mehrbelastungen auf der anderen Seite finanziell schwierige Zeiten bevorstehen, heißt es in einer Erklärung. Die in der Ratssitzung vom Kämmerer und Mitarbeiter der Verwaltung vorgelegten Zahlen sprächen eine eindeutige Sprache. Dass Landtagsabgeordneter Matthias Goeken in der Sitzung auf Drängen Düsseldorf eine Entscheidung für oder gegen die LGS forderte, sei richtig gewesen. Dass die Entscheidung nur mehrheitlich und nicht einstimmig ausfiel, stellt für die Liberalen kein Problem dar. „Dass die SPD-Fraktion bezüglich der LGS ein unsicherer Kantonist ist, der mal mehr oder weniger dafür oder

dagegen war, ist allseits bekannt. Andererseits darf man die von Herrn Böhler angesprochenen Probleme und Risiken auch nicht ganz als unbegründet abtun. Sie sind durchaus berechtigt. Niemand weiß, wie sich die finanzielle Situation in Höxter entwickeln wird. Darauf muss man hinweisen dürfen. Eine Verschiebung um ein weiteres Jahr würde unserer Ansicht nach aber keine Verbesserung der Situation darstellen“, stellt Hans-Jürgen Knopf, FDP-Stadtverbandsvorsitzender, klar. „Wir müssen den Bürgern auch klar sagen, dass es durchaus zu Mehrbelastungen durch Erhöhung kommunaler Steuern oder Abgaben kommen kann. Ein Sparen oder Verschieben von Investitionen, wie von der CDU angesprochen, kann unter Umständen nicht ausreichen“, ergänzt Martin Hillebrand, FDP-Ratsmitglied.